

Stellungnahme zum Planungsprozess des Radverkehrskonzepts Mettmann

Das Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann (RVK) setzt zum Ziel ein kreisweites Konzept zu erstellen, das eine zukunftsfähige Entscheidungsgrundlage für die Planung, den Bau und die Unterhaltung, insbesondere der sich hieraus ergebenden interkommunalen Radwegeverbindungen, bilden soll. Hierzu wurde das Planungsbüro Ingenieursgesellschaft Stolz mbH (IGS) beauftragt ein Radverkehrsnetz für den Alltags- sowie Tourismusverkehr zu erstellen. Darüber hinaus werden bauliche Standards für die unterschiedlichen Routenklassen festgelegt, um hierdurch ebenfalls eine kreisweite Einheitlichkeit und einen möglichst hohen Qualitätsstandard zu erreichen.

Hierbei werden die kreisangehörigen Städte entsprechend im Rahmen von Workshops eingebunden. Die Stadt Haan vertritt die Interessen der eigenen Kommune auf Grundlage des Handlungskonzepts Radverkehr, das aus dem Verkehrsentwicklungsplan mit Stand Dezember 2018 hervorgeht. Besonders hervorzuheben ist, dass das RVK auf die Konzeptionsebene des Basis- und Vorrangroutennetzes im Alltagsradverkehr fokussiert ist. Das Handlungskonzept Radverkehr der Stadt Haan umfasst darüber hinaus auch konzeptionelle Elemente bezüglich des Erschließungsnetzes (Hierarchie: Radschnellweg → Vorrangroutennetz → Basisroutennetz → Erschließungsnetz). Dies bedeutet auch, dass das RVK Mettmann im Ergebnis das Maßnahmenkonzept der Stadt Haan nicht konterkariert, sondern ggf. erweitert.

Insgesamt sind drei Workshops durchgeführt worden, ein vierter Workshop soll im Juni/Juli stattfinden. Bei den durchgeführten Workshops wurden folgende Inhalte vom Planungsbüro vorgestellt und diskutiert:

1. Workshop: 01.10.2020

- Entwicklung von Leitbildern
- Ableitung von Zielen
- Identifikation von Handlungsebenen
- Ableitung von Handlungszielen
- Operationalisierung von Handlungszielen

2. Workshop: 19.01.2021

- Vorstellung und Diskussion bzgl.:
 - a. Ergebnisse des Wegedetektivs
 - b. Befahrung des bestehenden Radnetzes
 - c. Grundlagen und Ableitung des Radverkehrsnetzes (Verbindung der Zentren → Wunschlinienfindung, POI, SPNV-Haltepunkte, Barrieren für das Radnetz, Pendlerströme)
 - d. Grundlage zu Standards für Radverkehrsnetze (In Abhängigkeit der Netzhierarchie)

3. Workshop: 23.03.2021

- Touristisches Radroutennetz:

a. Grundlagen zu Qualitätsstandards eines touristischen Radwegenetzes

Aus dem Ergebnis des dritten Workshops wurde im Zusammenwirken zwischen IGS und der Stadtverwaltung das touristische Radroutennetz konzipiert. Dazu sind die Points of Interest der Stadt Haan zugrunde gelegt worden, um möglichst viele wichtige touristische Ziele entlang einer touristisch wertvollen Radwegeführung zu erschließen. Touristisch wertvoll ist hierbei eine Radwegeverbindung, die keine oder heilbare Barrieren aufweist und landschaftlich hervorsteicht.

Außerhalb der Workshops steht das Planungsbüro im regen Austausch mit der Verwaltung der Stadt Haan. So wurde das RVK auf die Belange und die Handlungskonzeption des Haaner Radverkehrskonzept harmonisiert. Ferner wurden ebenfalls politisch aktuelle radverkehrsrelevante Themen (bspw. Radschutzstreifen entlang der B228) thematisiert, die entsprechenden Beschlüsse vorgetragen und in das RVK eingebunden.

Das Planungskonzept des Kreises sieht von Beginn an eine Rückkopplung zum Haaner Fachausschuss vor. Diesem Willen hat der Kreis Mettmann am 20.05.2021 mit der Vorstellung der ersten Zwischenergebnisse entsprochen. Die Präsentation legt nahe, dass neben der Einbindung der Stadtverwaltung ebenfalls Gespräche mit den Trägern öffentlicher Belange geführt worden sind (u.A. ADFC).

Insgesamt weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass das Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann eine mehrdimensionale Koordination zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Städten bedarf und entsprechende Kanäle in die einzelnen Kommunen gebündelt wurden. Hierbei konnte die Stadt Haan dank eines bereits vorhandenen Handlungskonzepts grundlegende Anforderungen an das Netz setzen, ohne die politischen Interessen auszuhebeln. Vielmehr wurden diese Interessen mit einer ernsthaften Intention in den Gesprächen mit dem Planungsbüro beherzigt und mit der entsprechenden fachlichen Kompetenz vorgetragen.